Ueber die

Incubationsdauer der Wuthkrankheit beim Menschen.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doctorwürde

unter dem Präsidium des

Herrn Prof. Dr. O. Bollinger

der hohen medicinischen Facultät

der k. Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Philipp Bauer

approb. Arzt aus München.

MÜNCHEN

Jos. Ant. Finsterlin

1886.

Ueber die

Incubationsdauer der Wuthkrankheit beim Menschen.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doctorwürde

unter dem Präsidium des

Herrn Prof. Dr. O. Bollinger

der hohen medicinischen Facultät

der k. Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Philipp Bauer

approb. Arzt aus München.

MÜNCHEN

Jos. Ant. Finsterlin

1886.

Es gibt wohl wenige Krankheiten, welche das Interesse der Aerzte und Laien in so hohem Grade erregen, wie die Wuthkrankheit des Menschen, und wer mit dem Verlaufe dieses Uebels nur einigermassen vertraut ist, wird dies auch begreiflich finden. Dunkel in ihrem Wesen, fast jeder Therapie trotzend, ist schon die Uebertragung des ursächlichen Giftes für die unglücklichen Opfer meistens mit Furcht und Schrecken verbunden, sei es, dass sich ein toller Hund auf harmlos spielende Kinder stürzt, sei es, dass ein wüthender Wolf einsame Wanderer überfällt um sie jämmerlich zu zerfleischen; aber Furcht und Schrecken steigern sich zur Verzweiflung und Raserei, wenn bei den Unglücklichen die Krankheit selbst ausbricht und es bietet sich dabei dem Beobachter ein Krankheitsbild dar, welches ihm für sein Leben unvergesslich bleibt.

Das Schreckliche dieser Krankheit wird aber noch erhöht durch eine Incubationsdauer, die sich in auffallend weiten Grenzen bewegt. Mancher Inficirte, der Wochen lang zwischen Furcht und Hoffnung schwebte, glaubt nunmehr jeder Gefahr entrückt zu sein, um vielleicht erst nach mehreren Monaten plötzlich diesem entsetzlichen Leiden zum Opfer zu fallen.

Wie alle anderen Momente im Verlaufe dieser Krankheit, so fand auch die Incubationsdauer in den zahlreichen Arbeiten über Lyssa humana eine mehr oder minder eingehende Erörterung; es wurden darüber auch statistische Zusammenstellungen gemacht, die sich jedoch, so weit mir bekannt, nie über mehr als 250 Fälle erstreckten. Aber gerade in jüngster Zeit

gewinnt durch die Impfungen des französischen Gelehrten Pasteur eine Statistik über die Incubationsdauer der Wuthkrankheit beim Menschen an Bedeutung, denn ein Urtheil über den Nutzen dieser Impfungen kann erst dann abgegeben werden, wenn nach denselben ein Zeitraum verstrichen ist, nach dessen Ablauf die Wuth beim Menschen erfahrungsgemäss nie oder doch nur sehr selten ausbricht. Dieser Zeitraum kann aber nur durch Benützung vieler einschlägiger Fälle ermittelt werden, da bei Verwerthung von nur wenig Fällen der Zufall das Resultat zu sehr beeinträchtigt. Ich habe es daher unternommen, 537 Fälle von Lyssa humana mit bekannter Incubationsdauer zu sammeln und so das statistische Material über diesen Gegenstand zu vermehren. Wenn dadurch auch bei weitem noch nicht das gewünschte Ziel erreicht ist, so erspart doch diese Zusammenstellung einem etwaigen späteren Bearbeiter desselben Themas das zeitraubende Durchsuchen derjenigen Werke, die ich benützte, und verschafft ihm die Möglichkeit, mit demselben Zeitaufwande, den ich bedurfte, eine grössere und daher auch werthvollere Statistik über die Incubationsdauer dieser interessanten Krankheit anzulegen.

Wenn man alle 537 Fälle berücksichtigt, die in dieser Statistik angeführt sind, so erhält man eine durchschnittliche Incubationsdauer von 126,5 Tagen. Allein es sind in den vorliegenden Tabellen 17 Fälle mit einer latenten Periode von mehr als 1¼ Jahre erwähnt und von den anderen 520 Fällen 10 als zweifelhaft bezeichnet. Lässt man diese 27 Fälle weg, so beträgt die durchschnittliche Incubationsdauer der übrigen 510 Fälle nur 72 Tage. Auch in den folgenden Zusammenstellungen sind nur diese 510 Fälle benützt; denn die zweifelhaften Fälle sind an und für sich unbrauchbar und bei den Fällen mit einer Incubationsdauer von mehr als 1¼ Jahren ist folgendes zu erwägen: Es ist zwar bis jetzt nicht möglich, eine Latenzperiode von mehreren Jahren wissenschaftlich zu

verwerfen, anderseits muss aber auch zugegeben werden, dass eine so lange Incubationsdauer schwer zu beweisen ist. Denn gesetzt den Fall, dass Jemand gewiss weiss, dass er z. B. vor 4 Jahren von einem Hunde gebissen worden sei und seit dieser Zeit nicht wieder, wird er auch mit derselben Sicherheit behaupten können, dass er seit dieser Zeit mit keinem Hunde oder keiner Katze in Berührung kam, dass nicht etwa diese Thiere seine Hand beleckten, während er an derselben eine unbedeutende Verletzung hatte? Mag endlich sogar zugegeben werden, dass seit der vor mehreren Jahren gesetzten Verwundung eine Infection unmöglich war, wer bürgt dafür, dass die auf Lyssa humana gestellte Diagnose richtig war? Wurden nicht schon Psychosen oder Tetanus traumaticus mit Wuthkrankheit verwechselt? Das steht aber fest, dass mehrere unwichtige Fälle mit einer Incubationsdauer von einigen Jahren die statistischen Ergebnisse in ihrem Werthe mehr beeinträchtigen als einige nicht hiehergehörige Fälle mit einer annähernd durchschnittlichen Incubationsperiode.

Von diesen Gedanken ausgehend, hielt ich mich also bei meinen weiteren Erhebungen an die ziemlich sicher constatirten 510 Fälle von Lyssa humana und suchte dabei folgende Fragen zu beantworten: 1) Wie wird die Incubationsdauer von dem Geschlechte der inficirten Personen beeinflusst, 2) vom Alter derselben, 3) von der Bisswunde, je nach deren Localisation, 4) wie von dem Infectionsträger, 5) wie von der Wundbehandlung nach dem Bisse? 6) Besteht ein Verhältniss zwischen Incubationsdauer und Krankheitsdauer?

1) Zur Beantwortung der ersten Frage stehen mir 375 Fälle zur Verfügung, dabei handelt es sich um 288 Personen männlichen und um 87 Personen weiblichen Geschlechtes. Für erstere beträgt die durchschnittliche Incubationsdauer 80, für letztere 65 Tage; es stellt sich also ein Unterschied von 15 Tagen heraus. Diese Differenz kann zwar durch eine

grössere Widerstandsfähigkeit des männlichen Geschlechtes gegen das Wuthgift bedingt sein, es kann aber auch der Zufall dabei eine Rolle spielen, indess verdient diese Thatsache eine weitere Beachtung.

2) Schon wichtigere Resultate erhalten wir, wenn wir die Wuthkranken in verschiedene Altersclassen theilen; ich habe dabei folgende Zahlen erhalten:

Personen	Jahre	Durchschnittliche Incubationsdauer
120	2—14	57 Tage
182	15—50	77,5 „
45	51—78	70 „

Die beiden letzten Gruppen dürfen nicht strenge auseinander gehalten werden, da bei der dritten Gruppe die Anzahl der Personen eine verhältnissmässig geringe ist, die erste Gruppe einerseits und die zweite und dritte Gruppe anderseits einander gegenübergestellt differiren in der durchschnittlichen Incubationsdauer um 20 Tage und dieses Ergebniss darf um so weniger als zufällig aufgefasst werden, da ja Bouley [1]) in einer Zusammenstellung von 166 Fällen nach Altersclassen eine Differenz fand, die sogar 31 Tage betrug, indem er für Menschen von 3—20 Jahren eine Latenzperiode von 44 Tagen, dagegen für solche von 20—72 Jahren eine Incubationsdauer von 75 Tagen berechnete. Es kann dabei, wie bei den verschiedenen Geschlechtern eine verschiedene Widerstandsfähigkeit gegen das Gift eine Rolle spielen; ich möchte aber noch auf einen anderen Umstand hinweisen, nämlich auf die Localisation der Bisswunden bei den verschiedenen Altersclassen und werde mich bei Behandlung der dritten Frage darüber näher aussprechen.

3) Der Beantwortung dieser Frage möchte ich folgende von Herrn Professor Dr. Bollinger [2]) constatirte Thatsache

1) Bouley, Comptes rendues de l'acad. LXX. Nr. 14. 1870.

2) Bollinger, die Wuthkrankheit. v. Ziemssen, Handbuch der Pathologie und Therapie. Bd. III. 2. Aufl. 1876.

voranschicken: „Von den Verletzungen des Gesichtes — als eines unbedeckten Körpertheiles — haben 90 Proc. tödtliche Lyssa zur Folge, bei Bisswunden an den Händen beträgt das Morbilitäts- und Mortalitätsprocent = 63 Proc., bei mehrfachen Verletzungen des Rumpfes 63 Proc., bei Bisswunden der unteren Gliedmassen = 28 Proc., der oberen 20 Proc.“ Es sind darnach also die Gesichtswunden die gefährlichsten, dann folgen die Verletzungen des Rumpfes und dann der Extremitäten, wenn man die Verletzungen der Hand nicht eigens berücksichtigt. In Bezug auf die Incubationsdauer bekomme ich, was die rasche Wirkung des Giftes anlangt, ein ähnliches Verhältniss:

	Verletzungen	Incubationsdauer
a)	73 des Kopfes u. Halses	55 Tage
b)	3 des Rumpfes	26 „
c)	144 der oberen Extremitäten	81,5 „
d)	17 der unteren „	74 „
e)	15 mehrerer Körpertheile	55 „

Die Anführung der 3 Fälle mit Bisswunden des Rumpfes geschah nur der Vollständigkeit wegen, denn dass man diese 3 Fälle hier nicht statistisch verwerthen kann, ist selbstverständlich. Bei den Verletzungen mehrerer Körpertheile fanden sich meist auch Kopfverletzungen und es ist bemerkenswerth, dass die durchschnittliche Incubationsdauer von a und e übereinstimmen. Doch ich möchte nun zu der Bemerkung zurückkehren, die ich bei Behandlung der zweiten Frage machte, nämlich, dass die kürzere Incubationsdauer bei jüngeren Individuen durch die Localisation der Bisswunden bedingt sei; denn ich finde bei Betrachtung meiner Tabellen, dass bei Personen von 2—14 Jahren 40 mal Bisswunden des Gesichtes mit oder ohne Verletzungen anderer Körpertheile verzeichnet sind und nur 34 mal Verletzungen, welche die Extremitäten ausschliesslich betreffen, während bei Personen von 15—78 Jahren 42 Kopfwunden und 126 Verletzungen

der Extremitäten allein verzeichnet sind. Es überwiegen also bei Kindern die Verletzungen des Kopfes, während bei den älteren Personen die Bisse in die Extremitäten 3 mal häufiger als Kopfwunden vorkommen. Den Grund hiefür wird Jedermann leicht finden, der sich den Angriff eines wüthenden Thieres auf ein Kind und auf einen Erwachsenen, die Grössenverhältnisse und die verschiedene Vertheidigung der Angegriffenen vergegenwärtigt. Vergleicht man die durchschnittliche Latenzperiode bei Gesichtswunden und bei Kindern einerseits, sowie bei Verletzungen der Extremitäten und bei Personen von 15—78 Jahren andererseits, so wird man eine auffallende Uebereinstimmung finden; ich glaube daher, dass die Verschiedenheit der Incubationsdauer für diese beiden Altersclassen mehr durch die Localisation der Bisswunden als durch eine verschiedene Widerstandsfähigkeit bedingt ist.

4) Mit Rücksicht auf die verschiedenen inficirenden Thiere berechnet sich die Incubationsdauer der Lyssa humana folgendermassen:

bei	49	Wölfen	eine durschschn. Incubationsdauer von	39	Tagen
„	293	Hunden	„ „ „	73,5	„
„	31	Katzen	„ „ „	80	„
„	2	Füchsen	„ „ „	33	„
„	1	Kuh	„ „ „	30	„

Die beiden letzten Thierarten können selbstverständlich nicht zu einem Vergleiche mit den übrigen angeführten Thieren benützt werden, da sie ja nur vereinzelt erwähnt sind.

Was aber die anderen Thiere betrifft, so wirkt die Infection durch wüthende Wölfe am schnellsten, daran reiht sich die durch den Hund und die Katze. Auch Pasteur fand neuerdings, dass die Latenzperiode nach Verletzungen durch wüthende Wölfe am kürzesten sei und führt als Grund hiefür an, dass die Wölfe ihre Opfer meistens bedeutender verletzen als andere wüthende Thiere; damit stimmt auch die

von Hrn. Prof. Dr. Bollinger erwähnte Thatsache überein, dass die Bisse wüthender Wölfe verhältnissmässig am häufigsten die Wuthkrankheit zur Folge hätten.[3])

5) Dass eine zweckmässige locale Wundbehandlung den Ausbruch der Wuthkrankheit verhindern könne, ist sehr wahrscheinlich, dass aber die Incubationsdauer durch keine der bisherigen Wundbehandlungen wesentlich beeinflusst wurde, glaube ich durch folgende Uebersicht beweisen zu können:

Zahl der Fälle	Wundbehandlung	Durchschnittl. Incubationsdauer
	Die Wunden wurden geätzt:	
13	a) innerhalb 2 Stunden nach dem Bisse .	70,5 Tage
58	b) nach mehr als 2 Stunden oder zu einer unbestimmten Zeit	69,5 „
	Die Wunden wurden nicht geätzt oder es fehlen über die Behandlung nähere Angaben:	
10	a) innerhalb 2 Stunden nach dem Bisse .	62 „
50	b) nach mehr als 2 Stunden oder zu einer unbestimmten Zeit	68 „
34	Die Wunden wurden nach dem Bisse gar nicht behandelt	61 „

6) So wenig die Latenzperiode von einer localen Wundbehandlung beeinflusst wird, ebenso wenig wird die Krankheitsdauer von der Incubationsdauer beeinflusst; es ist das aus nachfolgenden Zahlen ersichtlich:

---

3) Die Gefährlichkeit der Bisse wüthender Wölfe wird aufs Neue durch eine einschlägige Zusammenstellung von Pasteur bestätigt, über welche Professor Bollinger in der Münchener med. Wochenschrift Nr. 16, 1886 referirt hat; darnach starben von 52 von wüthenden Wölfen gebissenen Menschen 43, mithin 82 Proc.

Zahl der Fälle	Am wievielten Krankheitstage trat der Tod ein?	Durchschnittliche Incubationsdauer
7	Tod am 1. Tage	70 Tage
44	„ „ 2. „	57,5 „
102	„ „ 3. „	73 „
73	„ „ 4. „	71 „
38	„ „ 5. „	79 „
23	„ „ 6. „	90 „
8	„ „ 7. „	45 „
7	„ „ 8. „	55 „
8	„ „ 9. „	64 „
4	„ „ 10. „	96 „
1	„ „ 11. „	133 „
2	„ „ 12. „	56 „
1	„ „ 15. „	52 „
1	„ „ 17. „	135 „

Ich komme nun zum Schlusse auf meine in der Einleitung gemachte Aeusserung zurück, dass man über die Impfungen, welche Pasteur an inficirten Menschen vornahm, erst nach Ablauf einer gewissen Zeit urtheilen könne. Wenn man bedenkt, dass die durchschnittliche Incubationsdauer 72 Tage beträgt,[4]) dass von 510 Wuthkranken über 17 Proc. nach mehr als 3 Monaten erkrankten, so muss man zugestehen, dass man die Erfolge der präventiven Wuthimpfung mit Berücksichtigung dieser Verhältnisse beurtheilen muss — und doch, wer die Machtlosigkeit der Therapie gegen die meisten ansteckenden Krankheiten und die Segnungen der Schutzpockenimpfung kennt, der wird zugeben müssen, dass Schutz-Impfungen vielleicht die einzigen Mittel[5]) sind, welche

4) Während ich für die Hundebisse eine mittlere Incubationsdauer von 73 Tagen erhielt, nimmt Pasteur für dieselben eine durchschnittliche Latenzperiode von 40—60 Tagen an. S. Pasteur, Resultate der Schutzimpfung gegen Hundswuth. Referent Bollinger, Münchener med. Wochenschrift Nr. 10, 1886.

5) Es sind zwar geheilte Fälle von Lyssa humana in der Literatur verzeichnet, aber die Richtigkeit der Diagnose ist bei den meisten sehr zweifelhaft und ich will daher nur einige der Vollständigkeit

in Zukunft zwar nicht, wie Pasteur bezwecken will, den Ausbruch der übertragenen Infectionskrankheit, die aber eine Ansteckung durch das jeweilige Contagium unmöglich machen werden.

Am Schlusse meiner Arbeit spreche ich meinem hochverehrten Lehrer, Hrn. Prof. Dr. Bollinger, meinen aufrichtigen Dank für die gütige Unterstützung aus, welche er mir bei Abfassung der vorliegenden Schrift angedeihen liess.

---

wegen erwähnen: Sauter, Behandlung der Hundswuth, 1845: Eine Frau wurde im Juni 1797 von ihrem eigenen Hunde gebissen und erkrankte am 15. December an der Wuthkrankheit, sie wurde in 4 Tagen durch Belladonnapulver geheilt. Dasselbe Mittel wurde mit dem gleichen günstigen Erfolge bei einer 25jährigen Frau angewendet, bei welcher 108 Tage nach dem Bisse die Wuth ausbrach.

Die Wuthkrankheit der Thiere und Menschen von Faber 1846: Der Autor erwähnt in diesem Werke 18 Krankengeschichten von geheilten Wuthkranken; Belladonna, Merkur, Moschus, Narcotica mit oder ohne Venäsection, ferner Bäder und kalte Begiessungen sollen hier Rettung gebracht haben.

In neuerer Zeit (1875) wurde von Offenberg ein Fall von geheilter Wuthkrankheit beschrieben: Bei einem 24jährigen Mädchen, das von einem Hunde in die linke Ferse gebissen worden war, brach nach 80tägiger Incubation die Wuth aus. Die Heilung wurde durch subcutane Injectionen von 0,2 Curare innerhalb 5½ Stunden erzielt.

Lfd. Nr.	Autor.	Der inficirten Person: Geschlecht	Alter.	Stand.	Angabe d. Infection-Quelle.	Art der Verwundung.	Dauer der Incubation.	Dauer der Krankheit.	Bemerkungen mit besonderer Berücksichtigung der Wundbehandlung.
1	CanstattJahr.-Ber.1842	Weib	6 Jahre	Kind	Hund	Bisse in die Stirne u. in mehrere Extremitäten.	42 Tage	Tod am 4. T.	Die Wunde wurde mit Salzwasser gewaschen und mit Kantharidenpulver eiternd erhalten.
2	„ 1844	Mann	24 „		„		42 „	„ 4. „	
3	„ „						4 Jahr		
4	„ „	Mann	13 „	Knabe	„	Biss in den rechten Daumen.	50 Tage	1 Tag	Die Wunde war sehr klein und heilte bald; 3 Tage vor Ausbruch der Wuth war der Knabe von einer mässigen Höhe herabgefallen.
5	„ 1845	Weib	5 „	Kind	„	Biss in das linke Augenlied.	28 „	Tod am 3. T.	
6	„ „	Mann	38 „	Schuster	„	Biss in die Nase.	49 „	„ 2. „	Die Wunde wurde mit kaltem Wasser ausgewaschen.
7	„ 1847	„	22 „		„	Biss in den Ringfinger.	90 „	„ 4. „	
8	„ 1849	„		Knecht	„	Biss in ein Handgelenk.	180 „	„ 5. „	
9	„ „	„	18 „		„		128 „	„ 5. „	Die Wunde wurde nicht behandelt.
10	„ „	„	5 „	Kind	„	Biss in die Unterlippe.	27 „	„ 3. „	
11	„ 1851	„			„		30 „		
12	„ „				„		30 „		
13	„ 1852	„	27 „	Soldat	„	Biss in die Nase.	195 „	3 Tage	Die Wunde wurde 3 Tage nach dem Bisse geätzt.
14	„ „			Schreiner	Katze	Biss in einen Finger.	180 „	4 „	
15	„ 1854	Weib	15 „	Mädchen	Hund		52 „	14 „	Die Wunde wurde zu unbestimmter Zeit geätzt.
16	„ „	„	50 „		„		63 „	2 „	Säuferin.
17	„ 1855	Mann	28 „	Fabrikbesitzer	„	Biss in das linke Bein.	60 „	1 „	Keine Behandlung nach dem Bisse.
18	„ „	„	5 „	Kind	„	Biss in die Nähe des r. Auges.	52 „	20 Stunden	Die Wunde mit Kali caust. geätzt und 42 Tage eiternd erhalten.
19	„ „	Weib	28 „	Magd	„		88 „	2½ Tage	
20	„ „			Kind	„		105 „		
21	„ „		3¼ „	„	„	Biss in einen Finger.	42 „		Die Wunde blieb unbeachtet.
22	„ „	Mann	6 „	„	Katze	Biss in den Daumen.	36 „		Die Wunde heilte 2 Tage nach dem Bisse.
23	„ 1856	„	3½ „	„	Hund	2 Bisse in die rechte Schläfe.	35 „	4 „	Keine locale Wundbehandlung.
24	„ „	„	6 „	„	„	Biss in die linke Backe.	180 „		Die Wunde wurde mit kalten Umschlägen behandelt.
25	„ 1857	Weib	5 „	„	„	Biss in eine Schulter.	25 „	1½ „	Die Wunde blieb unbeachtet.
26*	„ „	Mann	18 „	Bauernsohn	„	Biss in den rechten Daumen.	1 J. 2 Mt.	2 „	
27	„ „			Kind	„		40 Tage		
28	„ „	Mann					42 „		
29	„ „	Weib		Mädchen		Biss in die Nase.	54 „	2 „	Die Patientin verweigerte das Brennen der Wunde.
30	„ „	Mann	12 „	Knabe	„	Biss in die Lippen.	60 „		Die Wunde wurde sogleich prophylaktisch behandelt.
31	„ „	Weib	15 „	Mädchen	„		75 „		Die Wunde wurde sogleich prophylaktisch behandelt.
32	„ „			Kind	Katze		68 „		
33	„ „				„		120 „		
34	„ „						42 „		
35	„ „	„		Mädchen			2 Jahr		
36	„ „	Mann			„		56 Tage	3 „	
37	„ 1858	„	7 „	Kind	Hund	Biss in die Augenbrauengegend.	30 „	30 Stunden	Die Wunde wurde nach dem Bisse mit Höllenstein geätzt und mit Antimonbutter kauterisirt.
38	„ „	„	5 „	„	„		35 „		
39	„ „	„	9 „	„	„		33 „		
40	„ „	Weib		Mädchen	„		32 „		
41	„ „			Kind			56 „		
42	„ „						17 „		
43	„ „			„			53 „		
44	„ „	Mann					78 „		
45	„ „	„	13 „		„		180 „		
46	„ „	Weib					55 „		Die Wunde wurde 40 Tage lang prophylaktisch behandelt.
47	„ „	Mann		Bauer			60 „		Die Wunde wurde nicht behandelt.
48	„ „	„		Sakristan			60 „		Die Wunde wurde nicht behandelt.
49	„ „	„					35 „		
50	„ „	„					150 „		
51*	„ 1859	Weib	5 Jahre	Kind	Katze		270 Tage		
52	„ „	Mann		Thierarzneischüler	Hund	Der Mann secirte mit einer Risswunde am Finger e. wüth. Hund.	60 „	1½ Tage	
53	„ 1860	Mann	21 „	Arbeiter	Katze		1 Jahr		
54	„ „	Weib					150 Tage		
55	„ 1861	Mann		Unterofficier	Hund		42 „	1 „	
56	„ „	Weib					117 „	3 „	
57	„ „	Mann		Hirt	„	Biss in die Hand.	22 „	2 „	2 Tage nach dem Bisse wurde die Wunde mit Aether gebrannt.
58	„ 1862	„	12½ „	Knabe	„	Bisse in Wange und Finger.	168 „	Tod am 3. T.	Die W. 5 Min. nach dem Bisse mit Salmiak ausgewaschen; mit Salmiakcompr. bedeckt u. nach 1 Std. mit Salpetersäure geätzt.
59	„ „				Wolf		38 „	4 „	
60	„ „	„	10 „	Knabe	„		38 „		
61	„ „	Weib	40 „		„		49 „		
62	„ „	Mann			„		67 „		
63	„ „	„			„		107 „		
64	„ „	„		Arbeiter			56 „	Tod am 2. T.	
65	„ „	Weib		Mädchen	Hund		30 „		
66	„ „	Mann			„		26 „		
67	„ 1863	„	6 „	Kind	„	Mehrere Bisse in die Wange.	26 „	2 Tage	Die Wunden wurden mit Lapis causticus geätzt.
68	„ „	„	22 „		Kuh		30 „	2 „	Die Wunde blieb unbeachtet.
69	„ 1864	„	25 „	Maurer	Hund		240 „		
70	„ „	„			„		14 „		
71	„ 1865	„	10½ „	Knabe	„	Biss in das Gesicht.	21 „	Tod am 6. T.	½ Stunde nach dem Bisse die Wunde mit Antimonchlorid geätzt.
72	„ „	„	24 „		„	Biss r. Vorderarm u. r. Daumenball.	61 „	5 Tage	
73	„ „	„	50 „	Nagelschmied	„		21 „	1 „	Säufer; die Wunde wurde nach der Verletzung nicht behandelt.
74*	„ „	„	42 „	Gärtner	„		63 „	Tod am 2. T.	
75	„ „	„	57 „		„	Biss in die linke Hand.	90 „	8 Tage	Die Wunde wurde nicht geätzt.
76	„ „	„	17 „		„		18 „	46 Stunden	
77	„ „	„	40 „	Bauer	Katze	Biss in den Fuss.	6 „		
78*	„ „	„					1½ Jahre	3 Tage	
79	„ „	Weib		Mädchen	Hund	Nadelstich in den Finger.	60 Tage		Das Mädchen nähte einen Mantel, der von einem wüthenden Hunde zerrissen worden war.
80	„ „	Mann		Knabe	„	Biss in das Ohr.	35 „	Tod am 3. T.	
81	„ 1866	„	24 „	Webermeister	„	Tiefer Biss in den r. Vorderarm.	68 „	3 Tage	Die Wunde wurde nach 2 Stunden ausgeschnitten, skarificirt und mit Salzsäure geätzt.
82	„ „	Weib	25 „	Dienstmagd	„	Biss in Nase und Wange.	43 „	2 „	
83	„ „	„	64 „		„	Biss in die grosse linke Zehe.	60 „	5 „	
84	„ „	Mann	8 „	Kind	„	Biss in die rechte Hand.	90 „	1 „	
85	„ „	„	8 „	„	„	Biss in die rechte Hand.	42 „	1 „	Die Wunde wurde nach dem Bisse mit Cuprum sulphur. geätzt.
86	„ „	„					90 „	7 Stunden	
87	„ 1867	„	23 „		„	Biss in den Schenkel.	133 „	10 Tage	
88	„ „	„	63 „		„	Biss in die Hand.	42 „	Tod am 2. T.	
89	„ „	„	54 „			Biss in den linken Ringfinger.	99 „	1½ Tage	Die Wunde wurde sofort ausgewaschen und nach einigen Stunden mit Salpetersäure geätzt.
90	„ „	„	11 „	Knabe	„	Biss in die Hand.	23 „	4 „	Die Wunde wurde nach 3 und 5 Tagen mit Kali caust. geätzt.
91	„ „	„	46 „	Hirt	„	Biss in die linke Hand.	63 „	Tod am 2. T.	Die Wunde blieb unbeachtet.
92	„ „	„			„		57 „	3 Tage	Nach 3 Tagen die Wunde mit Aetzkali geätzt und 18 Tage mit Pulv. Canth. offen gehalten.
93	„ „	„	34 „	Fasszieher	„	Biss in das Gesicht.	31 „	2 „	Die Wunde wurde 2 Tage nach dem Bisse mit Höllenstein geätzt.
94	„ „	„	45 „		„	Biss in die Hand.	31 „	5 „	
95	„ „	„	52 „		„	Biss in die Hand.	14 „	3 „	
96	„ „	„	10¾ „	Knabe	„		19 „	6 „	
97	„ „	Weib	65 „		„	Biss in die linke Hand.	120 „	2 „	
98	„ „	Mann	9 „	Kind	„	In l. Wange mit d. Kralle gekratzt.	18 „	2 „	Nach einigen Stunden wurde die Wunde mit Ammoniak geätzt.
99	„ „	Weib	6 „	„	„		28 „	3 „	
100	„ „	Mann	39 „		„	Biss in den linken Ringfinger.	42 „	7 „	Die Wunde nach dem Bisse durch Cataplasmen stark eiternd erhalten.
101	„ „				„		53 „	4 „	½ Stunde nach dem Bisse wurde die Wunde mit Salpetersäure geätzt.
102	„ „	„	12 „		„		90 „	4 „	
103	„ 1868	„	31 „		„	Biss in den rechten Daumen.	135 „	3 „	
104	„ „	„					23 „		
105	„ „	„					23 „		
106	„ „	„	14 „	Maurerlehrling	„	Biss in die rechte Hand.	39 „	Tod am 2. T.	

*) Die mit Sternchen bezeichneten Fällen sind in den betreffenden Werken als zweifelhaft bezeichnet.

Lfd. Nr.	Autor.		Der inficirten Person: Geschlecht	Alter.	Stand.	Angabe d. Infection-Quelle.	Art der Verwundung.	Dauer der Incubation.	Dauer der Krankheit.	Bemerkungen mit besonderer Berücksichtigung der Wundbehandlung.
107	Canstatt Jahr.-Ber.	1868	Mann					21 Tage	Tod am 2. T.	
108	„	„	„	46 Jahre				84 „	4 Tage	
109	„	„	„	16 „	Büttnerlehrling	Hund		90 „	2 „	
110	„	„	„	61 „		„		70 „	Tod am 3. T.	
111	„	„	„			„	Biss in die rechte Hand.	63 „		
112	„	„	„	47 „			Biss in die rechte Hand.	56 „	2 Tage	
113	„	„	„	56 „			Biss in die rechte Hand.	34 „	2 „	
114	„	„	„	19 „		„	Biss in den linken Zeigefinger.	270 „		
115	„	„	„	33 „	Seemann	„	Leichter Biss in die r. Wange.	100 „	1 Tag	
116	„	„	„	28 „		„	Leichter Biss in Nase u. Oberlippe.	30 „	2½ „	
117	„	„	„	27 „	Hausknecht	„	Biss in das rechte Handgelenk.	135 „	1½ „	Die Wunde blieb unbeachtet.
118	„	„	„	30 „	Wirth	„		68 „	Tod am 2. T.	
119	„	„	„	26 „		„	Tiefe Bisse in das Gesicht.	28 „	1 Tag	
120	„	„	„	40 „	Korporal	„	Biss in die Unterlippe.	23 „	4 „	Potator.
121	„	„	Weib	57 „		„		37 „	2 „	
122	„	„	Mann	14 „	Knabe	„	Biss in den linken Mittelfinger.	300 „	Tod am 6. T.	Die Wunde wurde nach mehreren Stunden geätzt.
123	Virch.-Hirsch.	1869	Weib	14 „	Mädchen	„	Bisse in die l. obere Extremität.	43 „	„ 3. „	
124	„	„	Mann	16¾ „		„	Biss in die rechte Hand.	35 „	„ 2. „	Die Wunde wurde sogleich mit Ammoniak behandelt.
125	„	„	„			„	Biss in den Arm.	90 „	Tod am 4. T.	
126	„	„	„	12 „	Knabe		Bisse in Arm und Schulter.	210 „	4 Tage	
127	„	„	„				Biss in den Arm.	73 „	Tod am 2. T.	
128	„	„	„	38 „	Soldat	„	Biss in die Hand.	75 „	„ 4. „	
129	„	„	„				Biss in die rechte Hand.	120 „	„ 6. „	
130	„	„	„			Katze		42 „	„ 2. „	
131	„	„	Weib	50 „		Hund	Leichter Biss in die Hand.	50 „	„ 9. „	Säuferin; die Wunde wurde nicht beachtet.
132	„	„	Mann	21 „	Abdeckerknecht	„	Biss in Oberlippe u. r. Nasenflügel.	25 „	„ 4. „	
133	„	„	„	8 „	Knabe	„	Biss in das Gesicht.	26 „	1 Tag	Die Wunde wurde erst 8 Tage nach dem Bisse geätzt.
134	„	„				„		37 „		Die Wunde blieb unbeachtet.
135	„	1870	Weib	51 „	Haushälterin	„	Tiefer Biss in die rechte Hand.	33 „	2 „	Die Wunde heilte ohne besondere Behandlung.
136	„	„	Mann			„		57 „		Die Wunde blieb unbeachtet.
137	„	„	„	17 „		„	Biss in die l. Hand u. Gesicht.	30 „		Der Gebissene war mit hereditärer Syphilis belastet; die Wunde wurde mit Lapis caust. geätzt und 14 Tage offen gehalten.
138	„	„	„	30 „	Glasermeister	„	Biss in den linken Daumen.	40 „	Tod am 2. T.	Die Wunde wurde mit concentrirter Höllensteinlösung geätzt.
139	„	„	„	8½ „	Knabe	„	Lappenwund. am Gesicht u. Kopf.	18 „	„ 2. „	
140	„	„	„			„	Biss in die linke Hand.	180 „	4 Tage	
141	„	1871	„		Arbeiter	„	Biss in den Penis.	32 „	Tod am 5. T.	
142	„	„	„		Taglöhner	„	Biss in den Zeigefinger.	35 „	2½ Tage	
143	„	„	„	18 „	Wagner	„	Leichter Biss in die Hand.	84 „	Tod am 4. T.	
144	„	„	„		Knecht	„	Leichter Biss in die Hand.	49 „	„ 4.	
145	„	„	„		Schmiedgeselle	„		66 „	3 Tage	
146	„	„	„	38 „	Kutscher	„	Biss in den rechten Mittelfinger.	120 „	3 „	Die Wunde blieb unbeachtet.
147	„	„	„			Wolf	Mehrere Bisse in das Gesicht.	80 „	3 „	
148	„	„	„	7 „	Kind	Hund	Biss in das Gesicht.	20 „	4 „	
149	„	„	Weib	5 „	„	„		24 „	3 „	
150	„	„	Mann	32 „	Geistlicher	Katze	Biss in l. Daumen u. r. Handrücken.	88 „	5 „	Die Wunde sogleich m. Salzwasser gewaschen u. m. Höllenstein geätzt.
151	„	„	„	27 „		Hund		21 „	Tod am 4. T.	
152	„	„	„	14 „	Bauernsohn	„		90 „	2 Tage	
153	„	„	„	30 „		„	Biss in den linken Zeigefinger.	70 „	2 „	Der Mann war schon ein Jahr lang kränklich.
154	„	„	„	40 „		„	Biss in den kleinen Finger.	30 „	Tod am 12. T.	
155	„	„						150 „	3 Tage	
156	„	„	„			„		40 „		
157	„	„	Weib	6 „	Kind	Katze		60 „		
158	„	1872	„	19 „	Mädchen			84 „		Negerin.
159	„	„	Mann	30 „		Hund	Biss in den rechten Fuss.	120 „	3 „	
160	„	„	„	39 „		„	Biss in den rechten Daumen.	56 „	4 „	
161	„	„	„	15 „	Kaufmannslehrling			1 Jahr	2 „	
162	„	„	Weib	8½ Jahre	Kind	„	Biss in den l. Unterschenkel.	60 Tage	Tod am 8. T.	Die Wunde nach 10 Min. mit Salzwasser ausgewaschen, unter Chloroform gründlich mit Kal. caust. geätzt u. einige T. eiternd erhalten.
163	„	1872	Mann	34 Jahre	Arbeiter	Hund	Biss in den r. Daumenballen.	270 Tage	Tod am 3. T.	
164	„	„	„	57 „	Schlosser	„	Tiefe Biss- und Kratzwunden an beiden Vorderarmen.	1¼ „	2 Tage	Die Wunde mit Arg. nitr. gehörig gebeizt u. heilte in 49 T. vollständig
165	„	„	„	78 „		„		40 „	Tod am 3. T.	
166	„	„	„					270 „	4 Tage	
167	„	„	„			„		330 „		
168	„	1873	„	60 „	Jäger	„	Biss in einen Finger.	180 „	Tod am 3. T.	
169*	„	„	Weib	67 „	Magd	„	Mehrere Bisse in die Hand.	30 „	2 Tage	Die Wunde wurde nach 2 Tagen mit Chromsäure geätzt.
170	„	„	Mann		Dienstknecht	„		56 „		
171	„	„	Weib	61 „	Bauersfrau	Katze		210 „	Tod am 3. T.	
172*	„	„	„			Hund		17 „	„ 2. „	
173	„	„	Mann	37 „		„		210 „	„ 4. „	
174	„	„	„	17 „		„		120 „		Die Wunde wurde mit Argent. nitric. kauterisirt.
175	„	„		5 „	Kind	„		41 „	7 Tage	
176	„	„	„	42 „	Taglöhner	„	Leichter Biss in die Nase.	42 „	Tod am 3. T.	
177	„	„		7 „	Kind	„	Biss in die Oberlippe.	22 „	2 Tage	
178	„	„	„	10 „	Knabe	„	Biss in die Lippe.	150 „	Tod am 4. T.	
179	„	„	„			„	Biss in die Hand.	157 „	„ 6. „	
180	„	1874	Weib	7 „	Kind	„		81 „		Die Wunde blieb unbeachtet.
181	„	„	Mann	30 „	Schiffsfähnrich	„	Tiefe Bisse in das r. Handgelenk.	165 „	„ 9. „	Die Wunde mit Ammoniak gewaschen u. mit Höllenstein gebeizt.
182	„	„	„			„		40 „		
183	„	„	„	17 „		„	Biss in die l. Oberlippenhälfte.	14 „	8 Tage	
184	„	„	Weib	20 „	Mädchen	„	B. i. Hände, Vorderarme, Schulter.	56 „	2 „	Die Wunde am 3. oder 4. Tage nach dem Bisse mit Kal. caust. geätzt.
185	„	„	„	47 „	Handarbeiterin	„	Biss in den linken Ringfinger.	33 „	Tod am 3. T.	
186	„	„	Mann		Gärtner	„	Biss in den linken Zeigefinger.	42 „	„ 4. „	
187	„	„	„	48 „	Arzt	„	Biss in den linken Handrücken.	2½ Jahr	„ 2. „	Die Wunde wurde mit Ammoniak und Höllenstein gebeizt.
188	„	„	Weib	22 „	Mädchen	„		60 Tage		Die Wunde wurde erst 4 Tage nach dem Bisse behandelt.
189*	„	1875	„	70 „				2 J. 68 T.	18 Stunden	
190	„	„	„	63 „		„		2½ Jahr		Die Krankheit brach nach einer heftigen Gemüthserregung aus; die Wuth des betreffenden Hundes wurde sicher constatirt, die Frau selbst von mehreren Aerzten beobachtet.
191	„	„	Mann	17 „		„	Biss in die Oberlippe.	30 Tage	3 Tage	Die Wunde gleich nach d. Bisse mit Höllenstein oberflächlich touchirt.
192	„	„	„	12 „		„	Leichter Biss in die Oberlippe.	78 „	Tod am 3. T.	
193*	„	1876	„		Privatier	„	Biss in die rechte Hand.	56 „	„ 4. „	
194	„	„	Weib	65 „		Katze	Biss in das linke Ohrläppchen.	41 „	„ 4. „	
195	„	„	Mann		Landmann	Hund		140 „	„ 4. „	
196	„	„	„					270 „		
197	„	„	„					18 „	Tod am 4. T.	
198	„	„	„		Bauernbursche	„	Biss in die Hand.	83 „	7 Tage	
199	„	„	„		Knabe	„		10 „		Der betreffende Hund litt an sogenannter Anthraxwuth.
200	„	„	„	11 „	„	„	Bisse in Nase u. Schläfengegend.	8 „	Tod am 4. T.	
201	„	1877		2½ „	Kind	„		34 „	2 Tage	
202	„	„	„	23 „		Katze	Bisse in beide Hände.	30 „	Tod am 6. T.	
203	„	„	„	30 „	Arbeiter	Hund	Biss in das rechte Ohr.	36 „	„ 9. „	
204	„	„	Weib	17 „	Arbeiterin	„	Biss i. d. unbedeckt. r. Vorderarm.	29 „	„ 5. „	
205	„	„	Mann	39 „		„	Biss in die Hand.	64 „	„ 6. „	
206	„	„	„	56 „	Arbeiter	„	Biss in die Hand.	142 „		
207	„	„	„	31 „			Biss in die Hand.	28 „	„ 4. „	
208*	„	„	„	6½ „	Knabe	„	Biss in die Hand.	45 „	„ 9. „	Die Wunde wurde mit Argentum nitricum alsbald gebeizt.
209	„	„	„	47 „		„		38 „	„ 4. „	
210	„	„						259 „		
211	„	„	Weib	47 „		„	Biss in die rechte Hand.	55 „	„ 6. „	Die Wunde sofort mit starker Ammoniaklösung ausgewaschen.
212	„	„	Mann	52 „	Professor	„	Mehrere Bisse.	30 „	„ 3. „	Die Wunden mit Carbolsäure gewaschen u. mit Salpetersäure gebeizt.
213*	„	„	Weib	32 „		Katze		30 „	„ 3. „	
214	„	1878	Mann	45 „		Hund	Biss in den rechten Vorderarm.	2¼ Jahr	„ 6. „	Die Wunde heilte sehr schnell.
215*	„	„	Weib	5 „	Kind	„		87 Tage	„ 4. „	Die Wunde mit Zinkchloridlösung ausgewaschen u. heilte sehr schnell.
216	„	„	Mann	24 „		„		180 „	36 Stunden	
217	„	„	„			„	Belecken e. Furunkels am Beine.	14 Std.	36 „	
218	„	„	„			„		2 Jahr		
219	„	„	„	14 „	Knabe	„	Biss in die linke Hand.	145 Tage	Tod am 10. T.	Die Wunde sofort mit Argent nitric. gebeizt und heilte sehr schnell.
220	„	„	Weib	35 „		„	Biss in die rechte Hand.	28 „	„ 6. „	Die Wunde wurde nicht kauterisirt.
221	„	„	Mann			„		42 „	„ 4. „	

Lfd. Nr.	Autor.		Der inficirten Person: Geschlecht	Alter.	Stand.	Angabe d. Infection-Quelle.	Art der Verwundung.	Dauer der Incubation.	Dauer der Krankheit.	Bemerkungen mit besonderer Berücksichtigung der Wundbehandlung.
222	Virch.-Hirsch.	1878	Mann	68 Jahre		Katze	Biss in den rechten Daumen.	56 Tage	Tod am 3. T.	Es erfolgte Nekrose des letzten Daumengliedes.
223	„	„	Weib			Hund		284 „	„ 3. „	Cauterisation der Wunde mit Argent. nitric.
224	„	„	Mann	27 „	Arbeiter	„	Biss in die rechte Hand.	56 „	„ 4. „	Die Wunde wurde sofort mit Argentum nitric. kauterisirt.
225	„	„	„	6½ „	Kind	„	Leichte Bisswunde.	39 „	„ 6. „	
226	„	„	„	30 „		„		180 „	„ 4. „	Potator.
227	„	„	„	28 „		Wolf		32 „	„ 3. „	
228	„	„	„	11 „	Knabe	„		36 „	2 Tage	
229	„	„	„				Biss in die rechte Hand.	60 „		
230	„	1879	„	4 „	Kind		Biss in die rechte Hand.	90 „	2 „	
231	„	„	„	14 „	Knabe		Biss in den linken Mittelfinger.	294 „	2 „	
232	„	„	„					45 „	6 „	Die Wunde heilte unter Carbolsäurebehandlung in 36 Tagen.
233	„	„	„					180 „	3 „	Potator.
234	„	„	Weib	28 „				40 „	Tod am 2. T.	
235	„	„	Mann	16 „	Knabe			161 „	1 Tag	
236	„	„	Weib	11 „	Mädchen		Biss in die rechte Hand.	103 „	3 „	
237	„	„	Mann	30 „				58 „	2 „	
238	„	„	„					40 „	3 „	
239	„	„					Biss in den linken Daumen.	46 „	3 „	
240	„	„					2 Bisse in den nackten l. Fuss.	63 „	Tod am 4. T.	
241	„	„			Stadtpfleger	Hund	Biss in das rechte Handgelenk.	2½Jahre		Der Gebissene hatte d. Wunde ausgesaugt u. 28 T. in Eiterung erhalten,
242	„	1880	„		Unterofficier			fast 5 „		Dunkler Fall.
243	„	„	Weib	5½ „	Kind		Biss in den Vorderarm.	86 Tage	4 Tage	Die Wunde wurde mit Chlorzink geätzt.
244	„	„	Mann	70 „			Biss in die Oberlippe.	24 „	Tod am 6. T.	
245	„	„	„	6 „	Kind			36 „	„ 3. „	
246	„	„	„	52½ „	Zimmermann			51 „		30 St. nach der Verwundung wurde der Biss mit Carbolsäure behandelt.
247	„	„	„	46 „		Katze		62 „	„ 7. „	
248	„	„	„	45 „	Arbeiter	Hund	Biss in den rechten Zeigefinger.	2 Jahr	2 Tage	
249	„	„	„	45 „				60 Tage	Tod am 5. T.	
250	„	„	Weib	22 „		Hund		300 „	5 Tage	
251	„	„	Mann	14½ „	Knabe		Biss in die Hand.	44 „	Tod am 5. T.	
252	„	„	„		Knabe	Hund		85 „	„ 3. „	
253	„	„	„		Kutscher		Biss in den l. kleinen Finger.	121 „	„ 3. „	
254	„	„	Weib	35 „		Hund	Biss in den rechten Vorderarm.	27 Jahr		Der betreffende Hund entfloh und die Wuth konnte daher nicht sicher constatirt werden.
255	„	„	Mann		Hundewärter	„		64 Tage		
256	„	1881	„		Portier	„	Biss in die rechte Hand.	40 „	2 Tage	
257	„	„	Weib	40 „			Biss in den linken Malleolus.	120 „	2 „	Die Frau 3 Tage nach dem Bisse von ihrem 10. Kinde leicht entbunden.
258	„	„						60 „	2 „	
259	„	„						120 „		
260	„	„	Mann	37 „				28 „	Tod am 10. T.	Ein schwächlicher Mann.
261	„	„	„	6 „	Kind			150 „	9 Tage	Der Knabe war taubstumm.
262	„	„	„	15 „	Knabe		Biss in die rechte Hand.	53 „	4 „	Die Wunde wurde bald nach ihrer Entstehung geätzt.
263	„	„	„	7 „	Kind		Biss in die linke Brustseite.	28 „	Tod am 4. T.	Die Wunde wurde 3 Stunden nach dem Bisse geätzt.
264	„	„	„		Soldat	Hund	Biss in den Daumen.	43 „	2 Tage	Die Wunden wurden durch Abbrennen von Pulver geätzt.
265	„	„	„		Soldat	„	Biss in den Daumen.	4 J. 291 T.	Tod am 11. T.	Die Wunden wurden durch Abbrennen von Pulver geätzt.
266	„	„	„	37 „	Landstreicher	„	Biss in den linken Handrücken.	42 Tage		
267	„	„	„	19 „	Arbeiter	„	Biss in den rechten Daumen.	60 „	22 Stunden	
268	„	„	„	8 „	Kind	„	Bisse in das Gesicht.	42 „	Tod am 7. T.	Die Wunde 10 Min. nach d. Bisse mit Ammoniak ungenüg. kauterisirt.
269	„	„	„			„	Biss in das Gesicht.	60 „	9 Tage	
270	„	1882	„	44 „	Polizist	„	Biss in die rechte Wange.	40 „	4 „	
271	„	„	Weib	64 „	Bettlerin	„	Biss in die Unterlippe.	60 „	2 „	Die Wunde wurde alsbald geätzt.
272	„	„	Mann	47 „	Beamter	„	Biss in die rechte Hand.	60 „	2 „	
273	„	„	„	56 „	Strassenfeger	„	Biss in den rechten Daumen und unterhalb d. r. Schlüsselbeines.	67 „	3 „	
274	„	„	Weib	47 „		„	Starker Biss in die rechte Hand.	35 „	6 „	
275	„	„	Mann	11 „	Knabe	„	Biss in die Lippe.	10 „	Tod am 3. T.	Die Wunde wurde mit Liqu. Ammon. caust. und dann mit Phenol geätzt und heilte in 6 Tagen.
276	„	1883	„	41 „	Schuhmacher	„	Biss in das Gesicht.	42 „	„ 3. „	Die Wunde wurde vernachlässigt.
277	„	„	„	56 „	Landmann	„	Biss in die Hand.	90 „	3 Tage	Die Wunde heilte langsam.
278	„	„	„	18 „	Kutscher	„	Biss in die Oberlippe.	38 „	2 „	
279	„	„	Weib		Mädchen	Katze		30 „	3 „	
280	„	„	Mann	26 „		Hund		5 Jahre	2 „	
281	„	„	„	13 „	Knabe	„		150 Tage	Tod am 3. T.	Die Wunde wurde zweimal geätzt.
282	„	1884	Weib	43 „	Arbeitersfrau	Katze		120 „	4 Tage	Die Bisswunde wurde gleich geätzt und heilte schnell.
283	„	„	Mann	29 „	Arbeiter	Hund		330 „	2 „	
284	„	„	„	22 „		„	Biss in das linke Handgelenk.	80 „	Tod am 2. T.	Die Wunde wurde mit Höllenstein geätzt.
285	„	„	„	46 „		„	Biss am rechten Kieferwinkel.	167 „	„ 3. „	
286	„	„	„	21 „		Katze	Bisse in 2 Finger d. linken Hand.	42 „	7 Tage	Die Wunden waren oberflächlich mit Höllenstein geätzt worden.
287	„	„	„	15 „	Knabe	Hund	Biss in den rechten Zeigefinger.	36 „	4 „	
288	Med. Centralbl.	1864	„	60 „		Wolf		16 „	Tod am 3. T.	Die Wunde wurde geätzt.
289	„	„	„	32 „		„		17 „	„ 3. „	
290	„	1867	„	23 „		Hund	Biss in das linke Bein.	135 „	Tod am 17. T.	Die Prodromalerscheinungen dauerten 10 Tage.
291	„	1868					Bisse in Lippe und Nase.	21 „		
292	„	„					Bisse in Lippe und Nase.	21 „		
293	„	1869	„	33 „		„		90 „	2 Tage	Potator.
294	„	„	Weib	45 „		„		66 „	Tod am 4. T.	Die Wunde war kauterisirt u. Calomelbehandlung eingeleitet worden.
295	„	1873	Mann		Bauer	Wolf		70 „		
296	„	1874	Weib	52 „		Hund	Bisse in Oberlippe und Stirne.	270 „		
297	„	1875		1½ „	Kind	„	Biss in die Wange.	30 „	4 Tage	
298	„	1876	Weib	32 „	Beamtensfrau	„	Biss in die Oberlippe.	73 „	Tod am 4. T.	
299	„	1877	„	42 „		Katze	Biss in die Hand.	85 „	„ 4. „	Die Frau wurde im 7. Schwangerschaftsmonat gebissen, gebar rechtzeitig, das Wochenbett verlief normal.
300	„	„	„	36 „		„		60 „	„ 9. „	
301	„	„	Mann	17 „		Hund		14 „		
302	Schmidt's Jahrb.	1	„	14 „	Knabe	„		90 „		
303	„	„	Weib			„		40 „	3 Tage	
304	„	„	„	23 „	Dienstmagd	Katze	5 Bisse in den r. Vorderarm.	94 „	2 „	Die Wunden erst nach 24 St. behandelt u. längere Zeit eiternd erhalten.
305	„	„	Mann	11 „	Knabe	Hund	Biss in d. r. Daumen u. Zeigefinger.	40 „	1 „	Die Wunden nach mehreren St. skarificirt u. dann Vesikator aufgelegt.
306	„	„	„	75 „		„	2 Bisse in den l. Vorderarm.	84 „	3 „	Die W. gleich mit Wasser u. Essig ausgewaschen, 49 T. eiternd erhalten.
307	„	„	„	21 „	Knecht	„	Mehrere Hautritze an den Fingern der rechten Hand.	73 „	2 „	Die Wunden sogleich u. ähnlich wie im vorigen Falle behandelt.
308	„	„	„	25 „		„	Biss in die Nase.	60 „	3 „	Die Wunde wurde mit Branntwein gewaschen und heilte rasch.
309	„	„	Weib	26 „		„	3 Bisse in die linke Hand.	43 „	2 „	Die Wunden wurden sogleich mit lauem Salzwasser ausgewaschen und skarificirt, dann mit Chlorzink ausgewaschen und mit Kantharidenpulver bestreut.
310	„	5	„			„	Biss in einen Finger.	105 „	Tod am 3. T.	
311	„	6	Mann	29½ „		„	Mehrere Bisse in rechte Wade und Gesicht.	55 „	2 Tage	Sämmtliche Wunden wurden bald nach dem Bisse mit Salzwasser gewaschen und die grösseren mit Kali caust. geätzt.
312	„	7	Weib	72 „		Katze	Biss in die linke Hand.	42 „	Tod am 3. T.	Die Wunde vernarbte bald.
313	„	9	„	11 „	Mädchen	Hund		35 „		
314	„	12	Mann	11 „	Knabe	„	Ein Unterschenkel wurde hochgradig zerfleischt.	80 „	„ 3. „	Die Wunden wurden ausgeschnitten und durch Reizmittel mehrere Wochen eiternd erhalten.
315	„	13	„	20 „		„	Biss in den Daumen.	78 „	„ 3. „	Die Wunde blieb unbeachtet.
316	„	16						27 „		
317	„	„						35 „		
318	„	„						54 „		
319	„	„						25 „		
320	„	„						25 „		
321	„	„	„	17 „		„	Biss in das rechte Handgelenk.	42 „	„ 2. „	Die Wunde blieb unbeachtet.
322	„	„	„		Hirte	„		90 „		
323	„	22	Weib			Katze	Biss in die Hand.	63 „	„ 9. „	
324*	„	„	Mann		Pastetenbäcker	„	Biss in die Unterlippe.	90 „		
325	„	„		7 „	Kind	Hund	Biss in die Augenbrauengegend.	42 „		Die Wunde wurde kauterisirt.

Lfd. Nr.	Autor.	Der inficirten Person: Geschlecht	Alter.	Stand.	Angabe d. Infection-Quelle.	Art der Verwundung.	Dauer der Incubation.	Dauer der Krankheit.	Bemerkungen mit besonderer Berücksichtigung der Wundbehandlung.
326	Schmidt's Jahrb. 23	Mann	24 Jahre		Hund	Biss in die rechte Hand.	82 Tage	11 Tage	Die Wunde wurde nur mit Cerat verbunden.
327	„ „	„	6 „	Kind	„	Tiefer Biss in das Gesicht.	56 „	3 „	Nach 8 Stunden wurden die Wunden skarificirt und geätzt und 42 Tage lang eiternd erhalten.
328	„ 24	„		Soldat	Katze	Biss in die Hand.	42 „		4 Stunden nach dem Bisse wurden über die Wunden erweichende Umschläge gemacht.
329	„ „	„	28 „	Schneider	Hund	Bisse in die Finger.	60 „	2 „	Die Wunden blieben unbeachtet.
330	„ „	Weib	13 „	Mädchen	Fuchs	Biss in das Gesicht u. d. l. Arm.	26 „	2 „	Die Wunden wurden mit Branntwein ausgewaschen und erst am anderen Tage skarificirt und dann eiternd erhalten.
331	„ „	Mann		Chirurg	Hund	Biss in das Kinn.	60 „	Tod am 5. T.	Die Bissstelle wurde durch Waschen mit Lauge gereinigt, dann kauterisirt und 28 Tage eiternd erhalten.
332	„ 26	„	39 „	Hirte	„	Biss in die rechte Hand.	62 „	„ 8. „	Die Wunde blieb unbeachtet.
333	„ „	„	25 „		„	Biss in den linken Handrücken.	62 „	„ 3. „	Die Wunde erst nach 12 T. ausgeschnitten u. 5 Wochen eiternd erhalt.
334	„ „	Weib			Wolf		150 „		
335	„ „	„	24 „		Katze	Biss in die rechte Hand.	90 „	2 Tage	Die Wunden blieben unbeachtet.
336	„ 38	Mann	26 „	Hausknecht	Hund	Biss in die Oberlippe u. d. rechten Zeigefinger.	27 „	Tod am 2. T.	Die Wunden wurden erst nach 4 Tagen skarificirt u. Kantharidenpulver eingestreut.
337	„ „	„	24 „	Schlossergeselle	„	Biss in die linke Wade.	102 „	„ 6. „	Die Wunde wurde anfangs „dem Zwecke nicht genügend“ behandelt.
338	„ „	„	5 „	Kind	„	Biss in die linke Wange.	33 „	„ 3. „	Die Wunde heilte bald zu.
339	„ 41	„	44 „	Schuhmacher	„		56 „		Die Wunde wurde vernachlässigt.
340	„ „	„	30 „	Wirth	„	Das Gesicht stark zerfleischt.	46 „		Die Wunden wurden sogleich prophylaktisch behandelt.
341	„ „	„	68 „		„	Bisse am Kopf.	83 „		Die Wunden wurden nach 5 Stunden prophylaktisch behandelt.
342	„ „	„	40 „	Taglöhner	„		150 „	2½ Tage	
343	„ 43		4½ „	Kind	„	Biss in die rechte Hand.	63 „	2 Tage	Die Wunde wurde 2 Stunden nach dem Bisse skarificirt, durch Schröpfköpfe wurde die Blutung befördert, am nächsten Tage Kantharidensalbe aufgelegt.
344	„ „	Weib	6 „	Kind	„	Tiefe Bisswunden in die rechte obere Extremität.	35 „	8 „	Das Prodromalstadium dauerte 7 Tage.
345	„ 44	Mann	8 „	Kind	„	Biss in das Augenlid und Knie.	60 „	2 „	Die Wunde wurde nur mit Wasser ausgewaschen.
346	„ „	„			Wolf		42 „	4 „	Die Wunde wurde noch an demselben Tage mit Chlorwasser gewaschen und dann mit Kantharіden verbunden.
347	„ 48	„	38 „				1 Jahr	1½ „	
348	„ „	„					1 „		
349	„ 53	Weib			„		5 Tage	1 „	Die Wunde wurden zunächst mit Essig ausgewaschen, erst nach einigen Tagen wurden sie mit Lap. caust. geätzt.
350	„ 60	Mann	9 „	Kind	Hund		48 „		
351	„ 69	„	25 „	Zimmermann	„	Biss in den rechten Daumen.	130 „	Tod am 4. T.	Die Wunde heilte unter Breiumschlägen bald.
352	„ „	„	15 „		„	7 Wunden am entblössten Oberarm, 3 Wunden an d. Fingern, 1 Wunde am Kinn.	42 „	„ 6. „	Die Wunden sofort ausgewaschen, dann mit Höllenstein geätzt.
353	„ „	Weib	16 „		„		11 „	„ 3. „	
354	„ „			Kind	„		42 „	„ 3. „	Die Wunde wurde mit Ammoniak geätzt.
355	„ 70		8 „	Kind	„	Tiefe Bisse in Wange u. Stirn.	28 „	„ 6. „	Die Wunden wurden vorsichtig ausgewaschen und heilten bald.
356	„ 73	Mann	8½ „	Kind	„	2 Bisse oberhalb d. r. Augenbraue.	30 „	„ 3. „	
357	„ 74	„	38 „	Taglöhner	„	Biss in r. Zeige- u. Mittelfinger.	31 „	1 Tag	Potator; die Wunden erst nach 9 Tagen prophylaktisch behandelt.
358	„ 75	„	10 „	Knabe	„	Biss in die Oberlippe.	30 „	Tod am 3. T.	Die Wunde wurde 3 Stunden nach dem Bisse kauterisirt.
359	„ 85	„			Katze	Biss in den linken Daumen.	8 „	6 Tage	
360	„ „	„		Knecht	Hund	Biss in die Nase.	80 „	Tod am 3. T.	Die Wunde wurde nicht prophylaktisch behandelt.
361	„ 94	„			„		9 Jahr		
362	„ 97	Weib			Katze		28 Tage	„ 4. „	
363	„ 104	„	7 „	Kind	Hund	Biss in die Lippe.	60 „	„ 3. „	
364	„ „	„		Magd	„		42 „		Die Wunde wurde sofort mit kaustischen Ammoniak und mit Kantharidenpulver behandelt.
365	„ 127	Mann			„	Biss in das Handgelenk.	36 „		Die Wunde wurde kauterisirt.
366	„ „	„	6 Jahre	Kind	„		28 „		
367	„ „	Weib	6 „	Kind			71 „	2 Tage	Die Bisswunden wurden prophylaktisch behandelt.
368	„ „	„	15 „				21 „	3 „	
369	„ „	Mann	11 „	Knabe			46 „	3 „	
370	„ „	„	25 „				180 „	16 Stunden	
371	„ „	„	64 „				38 „	2 Tage	
372	„ 130						10 „		
373	„ „						35 „		
374	„ „						63 „		Die Wunde wurde sofort behandelt.
375	„ 140		2 „	Kind	„	Biss in die linke Augengegend.	26 „	3 „	
376	„ 168	„	35 „		„		30 „	Tod am 3. T.	
377	Vierteljahrschrift f. ger. u. öff. Med. XX. N.F.	Weib	46 „	Handelsfrau	„	Biss in die linke Hand.	53 „	„ 5. „	Die Wunde heilte in einigen Tagen ohne weiteres Zuthun.
378	„ XXV. „	Mann		Rekrut	„	Bisse in Hand und Fuss.	42 „	„ 4. „	Die Wund. einige Min. nach d. Verletzung mit Spiritus ausgewaschen.
379	„ „ „	„	13 „		„	Bisse in den l. Oberschenkel u. rechten Oberarm.	65 „	„ 4. „	Die Wunden wurden 4 Stunden nach der Verletzung ausgeschnitten und mit Argent. nitric. geätzt.
380	„ XXXI. „	„		Milchhändler	„	Biss in den linken Daumen.	46 „	3 Tage	
381	„ „ „	„	11 „	Knabe	„	Biss in den l. entblössten Fuss.	63 „	3 „	Die Wunden wurden 3 Tage nach dem Bisse leicht geätzt.
382	„ XXIII. „	„		Gendarm	„	Biss in die rechte Hand.	144 „	Tod am 4. T.	Die Wunde wurde mit Argentum nitricum touchirt.
383	„ XX. A.F.	„	22 „		„	Biss in die Nase u. Oberlippe.	39 „	„ 6. „	Die Wunden wurden mit Höllenstein energisch geätzt und dann mehrere Wochen durch Kantharidensalbe eiternd erhalten.
384	Bayer. ärztl. Int.-Bl. 1862	„			„		190 „		
385	„ 1865	„	16 „	Knecht	„	Biss in das rechte Handgelenk.	20 „	„ 7. „	Die Wunde wurde nicht geätzt.
386	„ 1866	„	52 „		„	Bisse in die r. obere Extremität.	114 „	„ 4. „	Die Wunden wurden mit Aqua Goulardi behandelt.
387	„ „	„	43 „	Bauer	„	Biss in den rechten Arm.	35 „	„ 4. „	Die Wunde blieb unbeachtet.
388	„ 1867	Weib	7 „	Kind	„	Biss in die Nase.	35 „		
389	„ 1868	„	38 „	Zinnmalerin	Katze	Biss in die rechte Hand.	70 „	„ 3. „	Die Wunde wurde nicht geätzt.
390	„ 1869	Mann		Bauer	Hund	Bisse in Finger der r. Hand.	39 „	2 Tage	Die Wunden wurden nach 2 Tagen mit Aetzkali geätzt und 28 Tage mit Reizmittel eiternd erhalten.
391	„ „	„	6 „	Kind	„	Biss in die Nase.	186 „	Tod am 5. T.	Die Wunde blieb unbeachtet.
392	„ 1870	Weib	49 „		„	Biss in die rechte Hand.	49		
393	„ „	Mann	43 „		„		84 „		
394	„ „	„		Knecht	Katze	Biss in die Hand.	84 „		
395	„ „	„	54 „	Beamter	Hund	Biss in die Wade.	42 „		
396	„ „	„	24 „	Bauernbursche	„		9—10 J.		
397	„ 1872	„			„		14 Tage		
398	„ „				„		21 „		
399	„ 1874		5½ „	Kind	„	Biss in die rechte Hand.	42 „	„ 4. „	
400	„ „	Weib	69 „	Haushälterin	„	Die l. o. Extremität zerfleischt.	54 „	„ 3. „	Der Arm wurde nach der Verletzung amputirt.
401	Wien. m. W.-Schr. 1868	„	6 „	Kind	„		25 „	„ 2. „	Die Wunde wurde nicht geätzt.
402	„ 1874	Mann	43 „	Professor	„	Biss in die linke Hand.	90 „	„ 4. „	Die Wunde wurde nur mit Wasser ausgewaschen.
403	„ „		5½ „	Kind	„	Biss in das Gesicht.	26 „		
404	Wien. med. Presse 1869	Weib	8 „	Kind	„	Biss in r. unbekleideten Fuss.	61 „	„ 3. „	Die Wunde wurde nur ausgewaschen.
405	„ „	„	47 „		„	Biss in einen Finger der l. Hand.	34 „	„ 3. „	Die Wunde blieb unbeachtet.
406	„ 1870				Wolf		18 „		
407	„ „				„		36 „		
408	„ „				„		38 „		
409	„ „				„		45 „		
410	„ „				„		130 „		
411	„ „	Mann	30 „	Knecht	„	Mehrere Bisse an Kopf u. Hals.	25 „	„ 6. „	Die Wunden wurden nach 4 Tagen mit Lapis geätzt.
412	„ 1874	Weib	50 „	Hebamme	Katze	Biss in die Hand.	90 „	„ 6. „	Die Wunde blieb unbeachtet.
413	„ „	Mann	35 „	Knecht	Hund	Biss in die Hand.	21 „	„ 3. „	Die Wunde blieb unbeachtet.
414	„ 1876	„	11 „	Knabe	„	Bisse in Stirne und Schläfe.	34 „	„ 4. „	Die Wunden wurden mit Lapis infernal. geätzt.
415	Arch. f. Heilkunde 1870	„	6 „	Kind	„	Biss in die linke Hand.	50 „		Die Wunde wurde geätzt.
416	Deutsch. m. W.-Schr. 1886	Weib		Bäuerin	Wolf		29 „	„ 2. „	In der 3. und 4. Woche nach dem Bisse von Pasteur geimpft.
417	Köchlin, über die in unserer Zeit unter d Füchsen herrsch. Krankh. 1833	Mann		Hauptmann	Hund		120 „		
418	Schmederer Beiträge z. Casuistik der Lyssa h.	„	34 „	Bahnwärter	„	Bisse in beide Hände.	300 „	„ 6. „	
419	Sauter, Behandlung der Hundswuth 1845	„	5 „	Kind	„	Biss in den Vorderarm.	41 „	„ 5. „	Die Wunde wurde mit Salben und Pflaster geheilt.
420	„	Weib	11 „	Mädchen	„	Biss in den Vorderarm.	100 „	„ 5. „	

Lfd. Nr.	Autor.	Der inficirten Person: Geschlecht	Alter.	Stand.	Angabe d. Infection-Quelle.	Art der Verwundung.	Dauer der Incubation.	Dauer der Krankheit.	Bemerkungen mit besonderer Berücksichtigung der Wundbehandlung.
421	Sauter, Behandlung der Hundswuth 1845	Mann		Wasenmeister	Hund	Biss in die Lippe.	60 Tage		
422	„	„	10 Jahre	Knabe	„		65 „		
423	„	„		Kutscher	„	Belecken einer wunden Hand.	44 „	2 Tage	Die Wunde wurde nicht behandelt.
424	„	„			„		166 „	3 „	Der Gebissene wurde prophylaktisch behandelt.
425	„	„	16 „		„	Biss in den kleinen Finger.	415 „	Tod am 5. T.	Die Wunde wurde erst nach 36 Stunden prophylaktisch behandelt.
426	Faber, die Wuthkrankheit 1846	„	9 „	Kind	„	Mehrere Bisse im Gesicht.	31 „	„ 2. „	Die Wunden wurden mit warmem Wasser und mit Essig ausgewaschen und mit Kantharidenpulver bestreut.
427	„	„		Knecht	„	Biss in die Hand.	126 „	„ 3. „	Die Wunden wurden anfangs vernachlässigt.
428	„	„	15 „		„	Biss in den Arm u. das Kinn.	23 „	„ 3. „	Behandlung ähnlich wie in Fall 426.
429	„	„	12 „	Knabe	„	Biss in den Vorderarm.	30 „	„ 4. „	Die Wunden mit den Haaren des betreffenden Hundes verbunden.
430	„	„	60 „		„	Bisse in den rechten Arm.	20 „	„ 1. „	Die Wunden wurden mit Kantharidenpulver bestreut, die Umgebung wurde mit Quecksilbersalbe eingerieben.
431	„	Weib	17 „	Mädchen	„	Bisse in beide Arme.	30 „	„ 4. „	Behandlung wie in Fall 430.
432	„	„	35 „	Müllerin	„	Bisse in Arme, Hände u. Füsse.	77 „	„ 5. „	Behandlung wie in Fall 430.
433	„	Mann	6 „	Knabe	„	Biss in die linke Hand u. den linken Ellenbogen.	39 „	„ 3. „	Die Wunden wurden mit Salzwasser ausgewaschen, skarificirt, gebrannt und mit Cantharidenpulver bestreut.
434	„	Weib	58 „		„	Bisse in den rechten Arm, in den linken Fuss u. das Knie.	48 „	„ 3. „	Behandlung wie im vorigen Falle.
435	„	„	54 „		„	Biss in den linken Fuss.	32 „	„ 2. „	Die Wunde wurde geschröpft u. mit Kantharidenpulver bestreut.
436	„	Mann	56 „	Metzger	„	Bisse in das Gesicht.	77 „	„ 2. „	Die Wunden wurden mit Weinessig ausgewaschen.
437	„	Weib	23 „	Mädchen	Katze	Biss in den rechten Vorderarm.	95 „	„ 6. „	Die Wunden wurden nach 24 St. skarificirt u. eiternd erhalten.
438	„	Mann	11 „	Knabe	Hund	Bisse am Daumen u. Zeigefinger.	40 „	„ 1. „	Aehnliche Behandlung wie im vorigen Falle.
439	„	„	72 „		„	Biss in die Hand.	84 „	„ 4. „	Die Wunde wurde zunächst mit Umschlägen von Essig und warmen Wasser behandelt.
440	„	„	21 „	Knecht	„	Biss in die rechte Hand.	72 „	„ 3. „	Aehnliche Behandlung wie im Fall 439.
441	„	„	25 „		„	Biss in die Nase.	62 „	„ 3. „	Die Wunde wurde mit Branntwein ausgewaschen.
442	„	Weib	26 „	Mädchen	„	Bisse in die linke Hand.	64 „	„ 2. „	Die Wunden sogleich mit Salzwasser ausgewaschen, geschröpft, skarificirt, wieder geschröpft, dann mit Chlorwasser gewaschen.
443	„	Mann		Knecht	„		78 „	„ 3. „	
444	„	„	10 „	Knabe	„	Biss in die Oberlippe.	80 „	„ 4. „	Behandlung wie in Fall 429.
445	„	„	48 „	Schmied	„	Bisse in das Gesicht u. r. Arm.	28 „	„ 5. „	Die Wunden wurden mit Essig ausgewaschen.
446	„	„	33 „	Arzt	„	Biss in die Oberlippe u. Wange.	127 „	„ 7. „	Die Wunden wurden, nachdem sie ausgeblutet hatten, mit Seifenwasser gewaschen.
447	„	„		Feldwebel	„	Biss in die Kniekehle.	120 „	„ 2. „	Die Wunde wurde nur mit Pflaster verklebt.
448	„	„	3 „	Kind			14 „	3 Tage	
449	Smith, Report of a case of Hydroph. with statist. Observations.	„			Fuchs	Biss in die rechte Hand.	42 „	Tod am 2. T.	

Folgende 60 Fälle aus: Rapport sur les cas de rage observés en France pendant les années 1863—1868 incl. par Bouley.

Lfd. Nr.	Alter der inficirten Person	Incubationsdauer	Lfd. Nr.	Alter der inficirten Person	Incubationsdauer	Lfd. Nr.	Alter der inficirten Person	Incubationsdauer	Lfd. Nr.	Alter der inficirten Person	Incubationsdauer	Lfd. Nr.	Alter der inficirten Person	Incubationsdauer	Lfd. Nr.	Alter der inficirten Person	Incubationsdauer
450	3 Jahre	13 Tage	460	7 Jahre	203 Tage	470	13 Jahre	51 Tage	480	19 Jahre	52 Tage	490	32 Jahre	28 Tage	500	50 Jahre	37 Tage
451	3 „	24 „	461	9 „	32 „	471	13 „	90 „	481	20 „	27 „	491	33 „	126 „	501	50 „	124 „
452	4 „	34 „	462	9 „	77 „	472	15 „	30 „	482	24 „	41 „	492	35 „	84 „	502	54 „	24 „
453	4½ „	41 „	463	9 „	86 „	473	15 „	32 „	483	24 „	60 „	493	36 „	57 „	503	57 „	39 „
454	5 „	45 „	464	10 „	62 „	474	15 „	36 „	484	24 „	82 „	494	38 „	69 „	504	60 „	90 „
455	7 „	70 „	465	11 „	2 „	475	15 „	151 „	485	24 „	86 „	495	39 „	144 „	505	60 „	39 „
456	7 „	18 „	466	11 „	15 „	476	16 „	7 „	486	27 „	60 „	496	41 „	70 „	506	65 „	29 „
457	7 „	34 „	467	12 „	27 „	477	16 „	41 „	487	28 „	44 „	497	41 „	128 „	507	68 „	24 „
458	7 „	38 „	468	12 „	49 „	478	16 „	45 „	488	28 „	97 „	498	42 „	45 „	508	72 „	24 „
459	7 „	52 „	469	12 „	51 „	479	18 „	40 „	489	29 „	106 „	499	47 „	37 „	509	39 „	172 „

28 Fälle von Lyssa humana durch Biss wüthender Wölfe. Pasteur, la Semaine médicale 1886. Nr. 15.

Lfd. Nr.	Incubationsdauer	Bemerkungen	Lfd. Nr.	Incubationsdauer	Bemerkungen
510	17 Tage		524	22 Tage	
511	26 „		525	23 „	
512	28 „		526	38 „	
513	42 „		527	25 „	Mann.
514	44 „		528	30 „	Mann.
515	60 „		529	2 „	
516	68 „		530	13 „	
517	7 „	In Fall 517—522	531	15 „	
518	13 „	wurden die Wunden ausgewaschen	532	19 „	
519	15 „	und mit Antimonchlorid geätzt.	533	13 „	
520	60 „		534	16 „	
521	69 „		535	17 „	
522	70 „		536	19 „	
523	32 „	64jähriger Hirte.	537	20 „	

Uebersichtliche Zusammenstellung der Incubationsdauer sämmtlicher 537 Fälle.

1 — 9	Tage	9	Fälle	140—149	Tage	5	Fälle	1	Jahr	4	Fälle
10— 19	„	33	„	150—159	„	10	„	1 Jahr 2	Monat	1	„
20— 29	„	63	„	160—169	„	5	„	1 „ 3	„	1	„
30— 39	„	83	„	170—179	„	1	„	1 „ 6	„	1	„
40— 49	„	75	„	180—189	„	11	„	1 „ 9	„	1	„
50— 59	„	35	„	190—199	„	2	„	2 „		3	„
60— 69	„	59	„	200—209	„	1	„	2 „ 2	„	1	„
70— 79	„	21	„	210—219	„	3	„	2 „ 3	„	2	„
80— 89	„	26	„	240—249	„	1	„	2 „ 6	„	2	„
90— 99	„	23	„	250—259	„	1	„	4 „ 9½	„	1	„
100—109	„	8	„	270—279	„	6	„	5 „		3	„
110—119	„	2	„	280—289	„	1	„	9 „		2	„
120—129	„	18	„	290—300	„	4	„	27 „		1	„
130—139	„	6	„	330	„	2	„				

510 verwerthbare Fälle, davon die Incubationsdauer

1—19	Tage in	8,24 Proc.	100—149	Tage in	7,65 Proc.
20—39	„ „	28,43 „	150—199	„ „	5,69 „
40—59	„ „	21,18 „	200—249	„ „	0,98 „
60—79	„ „	15,3 „	250—330	„ „	2,35 „
80—99	„ „	9,22 „	1 J. — 1¼ J.	„	1,18 „
	Summa	82,37 Proc.		Summa	17,85 Proc.